

Fortbildungsplanung an die 1:1-Ausstattung anpassen

Lehrkräfte auf ein neues Unterrichtsetting vorbereiten

Digitale Expertise stärken, bedeutet

- Persönlich: Sicherheit und Orientierung gewinnen
- Pädagogisch: Souveränität im Umgang mit Störungen
- Didaktisch: Unterricht weiterentwickeln

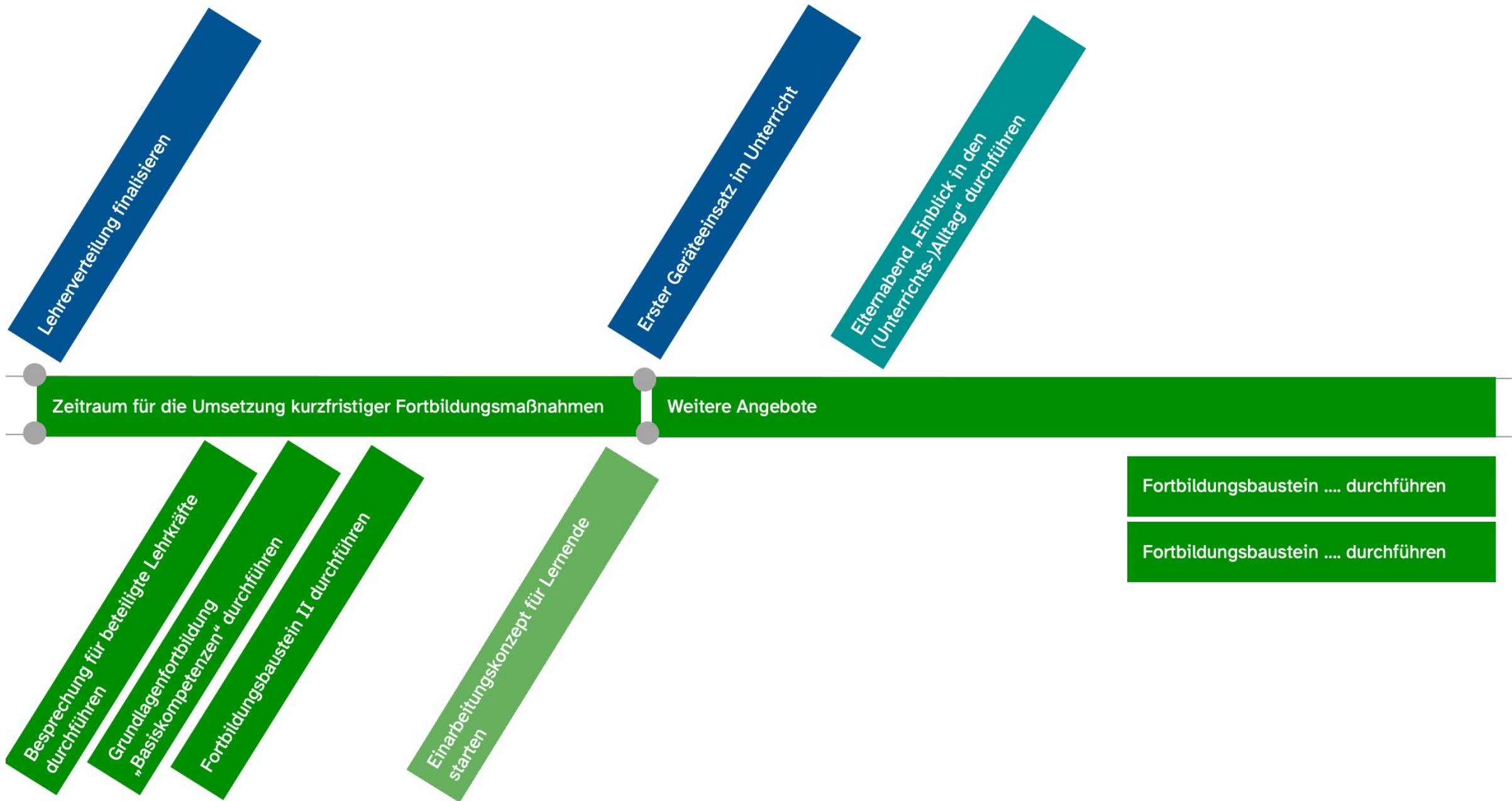


Lehrkräfte auf ein neues Unterrichtssetting vorbereiten

Fortbildungsplanung anzupassen, bedeutet

- Kurzfristig: Jede Lehrkraft verfügt über die notwendigen technischen, didaktischen und pädagogischen Fertigkeiten, um im neuen Setting unterrichten zu können.





Lehrkräfte auf neues Unterrichtssetting vorbereiten

Fortbildungsplanung anzupassen, bedeutet

- Kurzfristig: Jede Lehrkraft verfügt über die notwendigen technischen, didaktischen und pädagogischen Fertigkeiten, um im neuen Setting unterrichten zu können.
- Mittelfristig: Das Kollegium/ einzelne Fachschaften setzt sich gemeinsam didaktische Schwerpunkte und entwickelt neue Konzepte zur Unterrichtsentwicklung.



Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts mit digitalen Medien

Digitale Medien unterstützen die Veranschaulichung.



Digitale Medien tragen durch die Variation von Lernaktivitäten zur Motivierung bei.



Digitale Medien unterstützen den Bezug der Lernaktivitäten zur Lebenswelt.



Digitale Medien werden genutzt, um Aufgaben kreativ, kooperativ und problemlösend zu bearbeiten.



Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheiten zum Kompetenzerwerb im Umgang mit digitalen Medien.



Die Lehrkräfte nutzen kompetenzorientierte, digital gestützte Prüfungsformate.



Lehrkräfte auf neues Unterrichtssetting vorbereiten

Fortbildungsplanung anzupassen, bedeutet

- Kurzfristig: Jede Lehrkraft verfügt über die notwendigen technischen, didaktischen und pädagogischen Fertigkeiten, um im neuen Setting unterrichten zu können.
- Mittelfristig: Das Kollegium/ einzelne Fachschaften setzt sich gemeinsam didaktische Schwerpunkte und entwickelt neue Konzepte zur Unterrichtsentwicklung.
- Langfristig: Bestehende Konzepte werden kontinuierlich anhand neuer Herausforderungen geprüft, überarbeitet und angepasst.



Welche Herausforderungen sehen Sie in einer Anpassung der Fortbildungsplanung?

**PHASE I**
Problemfeld verstehen

GEDANKEN-LANDKARTE

Anleitung

1. Ruft Euch die Herausforderungen in der Fortbildungsplanung in Erinnerung und notiert auf Haftnotizen die Dinge, die Euch spontan dazu im Bezug auf das Thema einfallen. Greift dabei vor allem auf Eure persönlichen Erfahrungen zurück. Verwendet Stichpunkte und nutzt für jeden Stichpunkt eine Haftnotiz, damit diese gut aus der Entfernung gelesen und anschließend gemeinsam sortiert werden können (5 min).

2. Stellt Euch Eure Notizen gegenseitig vor, legt sie dabei auf die Vorlage und erstellt so eine Gedankenlandkarte. Dabei könnt Ihr prüfen, ob Stichpunkte zusammengehören oder ob Euch übergeordnete Themenfelder auffallen. Diese könnt Ihr mit Strichen verbinden oder als Kategorie markieren und so Struktur in Eure Gedankenlandkarte bringen. Für die einzelnen Kategorien oder Verbindungen könnt Ihr auch Oberbegriffe/ Titel finden (10 min).

3. Schaut Euch die Gedankenlandkarte noch einmal an: Fehlt noch etwas? Fällt euch etwas auf? Strukturiert und vervollständigt abschließend die Gedankenlandkarte im Team (5 min).

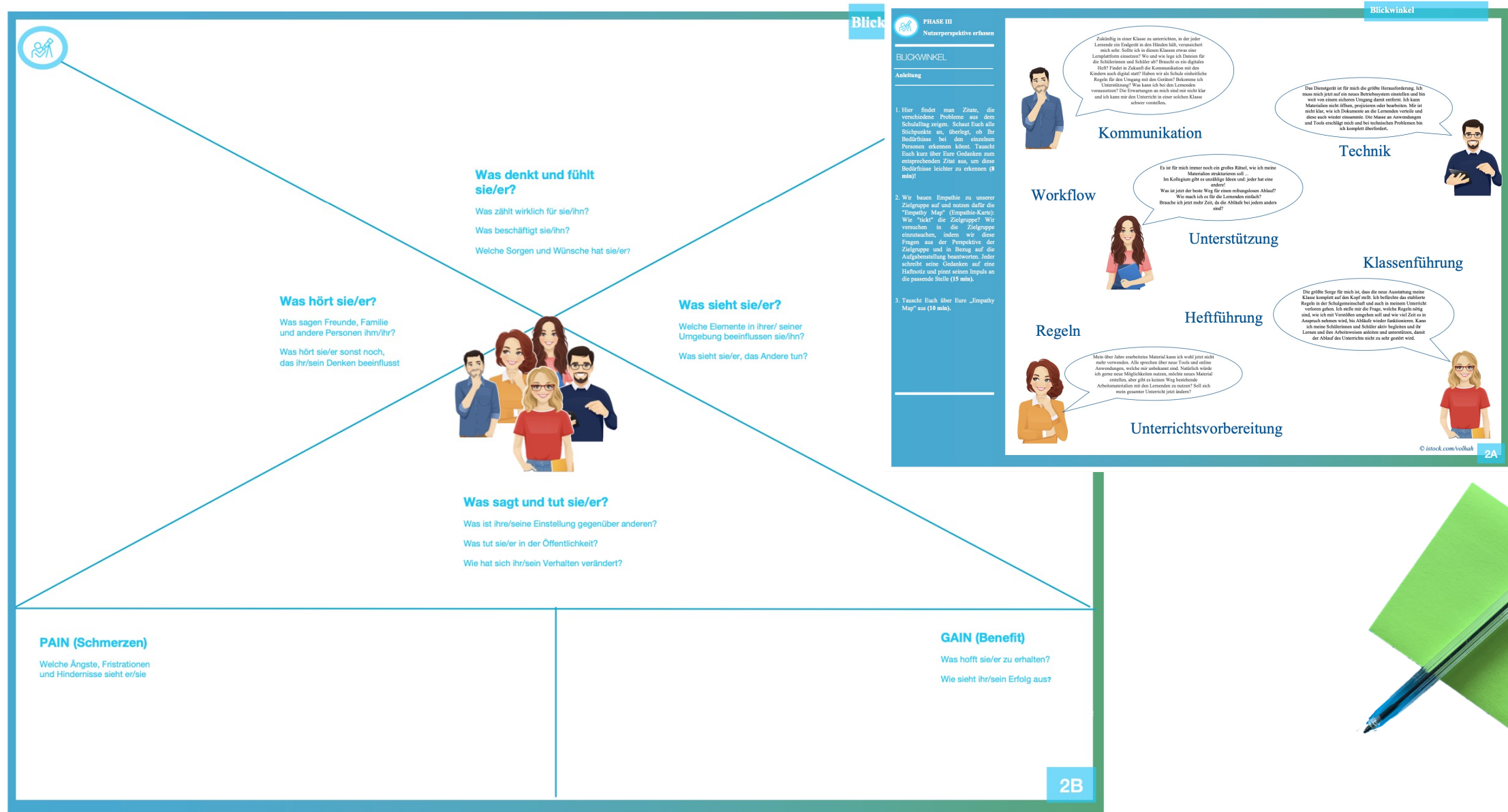
GEDANKENLANDKARTE

FORTBILDUNG

1



Welche Sichtweise habe Ihre Kollegen?



Wie können wir das Kollegium optimal auf die veränderte Unterrichtssituation vorbereiten?



PHASE IV
Ideen sammeln

WIE KÖNNTEN WIR

Anleitung

1. **Jeder entwickelt** nun mindestens eine Antwort und schreibt sie auf eine Haftnotiz und pinnt sie in das entsprechende Feld. Dieser Arbeitsschritt erfolgt in "Stillarbeit", ohne Gespräche.

A Kopfstandmethode: Wir betrachten alles einmal aus der entgegengesetzten Perspektive: Wie könnten wir die Kolleginnen und Kollegen richtig schlecht vorbereiten (5 min)?

B Braindump: Wir gehen den anderen Weg: Was wäre die optimale Vorbereitung für das Kollegium? Jeder schreibt alles auf, was spontan in den Sinn kommt, ohne Wertung, ohne größeres Nachdenken (5 min).

C Expertenwissen: In den letzten 5 Minuten geht es darum, Expertenvorschläge zu generieren. Was würde eine Expertin, ein Experte aus unserer Zielgruppe tun (5 min)?

2. **Im Anschluss** stellen alle ihre Antworten kurz vor. Bestimmt danach, welche der Antworten Eure Lieblingsantwort sind. Stimmt hierfür mit Klebepunkten ab. Jeder erhält drei Klebepunkte, um damit seine drei Favoriten zu markieren. Alternativ könnt Ihr auch mit einem Stift Punkte auf die Fragen malen (2 min).

»WIE KÖNNTEN WIR die Kolleginnen und Kollegen optimal auf die veränderte Unterrichtssituation vorbereiten?«

„Wie könnten wir ...“



A Kopfstand: Wie könnten wir die Kolleginnen und Kollegen richtig schlecht vorbereiten?



B Braindump: Was wäre die optimale Vorbereitung ...? Notiere alles, was dir spontan in den Sinn kommt!



C Was würde eine Expertin, ein Experte an meiner Stelle tun?

3



Prototypen-Brainstorming: Entwicklung einer Idee für ein gelungenes Einarbeitungskonzept, das den Bedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen gerecht wird.


PHASE V
Prototypen bauen

PROTOTYPEN ZEITSTRAHL

Anleitung

1. Versucht innerhalb dieser Zeit, einen ersten Prototyp für euer Einarbeitungskonzept für Lehrkräfte zu gestalten. Nutzt dabei die ermittelten Bedürfnisse und „Wie könnten wir...“-Fragen. Terminiert Formate, welche die ermittelten Bedürfnisse abdecken (40 min)!

1. Integriert ausgewählte Inhalte in die gewählten Formate (4.2.4.A._Inhalte.pdf)!



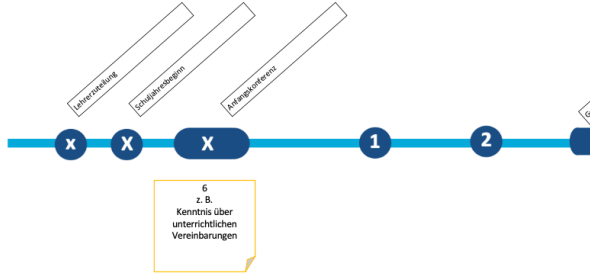
✓ Welche Inhalte sind für unsere Schule wichtig?

✓ Wann werden diese vermittelt?

✓ Wer vermittelt diese Inhalte an der Schule?








✓ Welche Formate sind dafür geeignet?

✓ In welchen Bereichen brauchen wir noch Unterstützung? Welche lokalen und zentralen Angebote sind dafür geeignet?



PHASE V
Prototypen bauen

Prototypen Zeitstrahl

<p>1</p> <p>Fertigkeit, den Workflow anzupassen</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene Struktur finden Den Workflow abbilden Den Ablauf einüben ... 	<p>2</p> <p>Fertigkeit, ein digitales Heft auf reflektierte Weise zu nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundfertigkeiten Strukturvorschläge Einüben des Workflows Begleitung Lernende ... 	<p>3</p> <p>Wissen, das Lehrgerät und die Technik im Klassenzimmer sicher zu handhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenzimmer-technik Anwendungen Problemlösung ... 	<p>4</p> <p>Fertigkeit, Kommunikationsmittel zur Unterstützung des Lernprozesses einzusetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Begleitung Lernende Austausch Erziehungsberechtigte und Kollegen Regeln ... 
<p>5</p> <p>Fertigkeit, bestehende Unterrichtsmaterialien anzupassen und digital zu erweitern</p> <ul style="list-style-type: none"> Bestehendes verwenden Digital erweitern Neue Materialien erstellen ... 	<p>6</p> <p>Kenntnis über unterrichtlichen Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Erwartungen Voraussetzungen bei Lernende (Einarbeitungskonzept) Zeitpläne/Zielvereinbarungen ... 	<p>7</p> <p>Fertigkeit, die Klassenführung an die 1:1-Ausstattung anzupassen</p> <ul style="list-style-type: none"> in der Vorbereitung im Unterricht über dem Unterricht hinaus ... 	<p>8</p> <p>Fertigkeit, Strukturen kollegialer Zusammenarbeit zu nutzen</p> 